

Erledigt

Vorabinfos zu MacOS auf Laptops

Beitrag von „al6042“ vom 4. April 2017, 08:38

Generell bemerkt sind Notebooks nur unter bestimmten Bedingungen als Hackbook mit hoher Kompatibilität einsetzbar.

Aus den Erfahrungen beim Aufsetzen von Notebooks ergeben sich folgende, zu beachtende Punkte.

Achtet darauf, dass Ihr Immer zu Notebook-Modellen ohne dedizierte Grafikkarte greift, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. nur mit Intel-Prozessoren sinnvoll ab Haswell (4. Generation Intel Core-Prozessor) bis Skylake (6. Generation) ohne Probleme. Notebooks mit Kabylake-Prozessoren bekommt man derzeit nur mit Kexten von Rehabman zum Laufen.

Nicht jeder [FakeID-Kext](#) ist auch mit der Soundlösung [AppleALC.kext](#) kompatibel. Manchmal muss man mit gepatchten AppleHDAs den Sound zum Laufen bekommen.

2. Bluetooth und WLAN muss fast immer getauscht werden, weil vorzugsweise Intel-Karten eingebaut sind, die unter OS X nicht laufen. Für WLAN gibt es die Rebranding-Lösung von [@Sascha 77](#).

Wer genug USB-Ports hat, kann auch mit USB-Dongle-Lösungen WLAN und Bluetooth zum Laufen bekommen.

3. Dedizierte Grafikkarten von NVIDIA sind wegen der Optimus-Technologie nicht nutzbar. Sie müssen im BIOS deaktiviert oder mit dem [NoNvidia.kext](#) deaktiviert werden. Wer AMD-Grafikkarten im Notebook hat, sollte eine Möglichkeit haben diese im BIOS zu deaktivieren oder als primäre Grafikkarte zu verwenden.

Einen Kext-To-Patch mit dem man eine AMD-Graka zur primären Grafikkarte umbauen kann, gibt es bisher nicht.

4. Der Soundchip macht gelegentlich Probleme, vor allem dann wenn man die Fake-Id-Kexte

von Rehabman einsetzt.

HDMI-Sound geht häufig unter bestimmten Konstellationen nicht.

5. Die Funktionstasten werden häufig nicht alle komplett angesprochen, weil die Notebookhersteller oft ihr eigenes Süppchen kochen und jeder andere Tastaturbelegungen verwendet.

6. Fingerprint-Reader und SD-CardReader funktionieren so gut wie nie.

7. Verwendet die Notebooks nicht zum Zocken, dafür gibt es leistungsfähigere Hackintosh-PCs auf denen auch Windows zum Zocken installiert werden kann. Ein Gaming-Notebook ist für das Geld einfach zu teuer und zu wenig flexibel.

8. Wer ein LTE-Modul eingebaut hat, hat häufig das Problem damit ins Internet zu kommen. Da gibt es immer noch die einfache Lösung Lightning-Kabel an iPhone und den WLAN-Hotspot des iPhone nutzen.

Wer mit diesen Einschränkungen leben kann, findet sicherlich bei HP, Lenovo und bei Dell mehrere Notebook-Serien, die in hohem Maß mit OS X kompatibel sind. Das trifft z.B. auf folgende Modell-Serien zu

Business-Notebooks von HP:

HP 440 G4, HP 550 G4, HP Probook 430 G4, HP Probook 440 G4

Notebooks von Lenovo:

Lenovo Thinkpad [E470](#) University (NVIDIA deaktivieren), Thinkpad L560, 570

Notebooks von Dell:

neue XPS-Serie geht wunderbar mit Sierra, sehr kompatibel sind auch die Dell Inspiron-Modelle ohne dedizierte Grafikkarte.

Eben immer mit den obigen, möglichen Einschränkungen.

Wer Zugang zu Bildungs-Konditionen hat, sollte diese nutzen, damit fährt man meist billiger als mit Preisen a la <http://www.geizhals.de>, <http://www.idealo.de>, etc.

Quelle: [@OliverZ](#)'s umfangreiche Zusammenfassung

Beitrag von „rocketb“ vom 4. April 2017, 14:32

Ich würde noch das hp probook 430 g1 aufnehmen

Beitrag von „Fredde2209“ vom 4. April 2017, 14:48

Besonders auch die **Aspire E1 Serie von Acer** (insbesondere Ivy Bridge) ist verdammt gut kompatibel. Es erfordert etwas Erfahrung oder jemand anderes, der sie hat, aber dann geht es recht einfach. Etwas Zeitaufwand ist auch nötig, aber ich kann bestätigen, dass es keine Nachteile zu einem echten MacBook gibt (außer des Designs). Mit der richtigen WLAN Karte funktioniert einfach alles. Nur leider verfügen die meisten noch nicht über USB 3.0 und ein Austausch ist nicht möglich, da die Ports auf dem Board verlötet sind.

Achtung beim Kauf: Neu habe ich mein Ivy Bridge i3 3110 500Gb HDD Modell für 400€ gekauft! Lasst euch also nicht über den Tisch ziehen, wenn es jemand für über 300€ verkaufen will - das ist es nicht mehr wert!

Beitrag von „andydragon“ vom 17. August 2017, 19:58

Also kann ich mir ein XPS 13 aus dem Dell Store für 1,2k € kaufen und das funktioniert problemlos? Ja gut vlt eins vom Vorjahr oder?

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 18. August 2017, 00:25

Der Preis ist uns eig egal.
Wichtig ist das Model und die verbaute Hardware.